

Literaturbesprechung

DITTBERNER, H. & E. HOYER 1993: **Die Vogelwelt der Inseln Rügen und Hiddensee**. Teil I. Verlag Pro Natura MV, Galenbeck. ISBN 3-929192-02-0. 180 S., zahlr. SW- Fotos, 5 Farbfotos, eine farbige Karte, Paperback 15 x 21 cm. Preis: DM 34,80

Mehr als 30 Jahre nach der letzten Veröffentlichung einer Avifauna von Rügen durch DOST (1959) legen HARTMUT DITTBERNER und ERICH HOYER nun den ersten Teil (Nonpasseres bis Alken) einer aktuellen avifaunistischen Gebietsmonographie der Inseln Rügen und Hiddensee vor. Für kein anderes Gebiet der Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern gibt es bisher eine neue und derart ausführliche Darstellung der Vogelwelt. Besonders für Orni-Touristen haben die Autoren eine große Lücke im vogelkundlichen Blätterwald geschlossen.

In bewährter Form ist das Buch in einige kurze einleitende Kapitel und in einen umfangreichen Hauptteil mit Beschreibungen der Verbreitung und des Auftretens der einzelnen Arten gegliedert. Das Kapitel „Vogelbeobachtungen auf Rügen und Hiddensee“ bietet dem Leser leider nur Minimalinformationen. Hintergrundwissen (z. B. Flächenanteile der einzelnen Lebensräume) über die Inseln fehlt nahezu völlig. Auch die farbige Übersichtskarte und die kurzen Beschreibungen der wichtigsten Beobachtungsgebiete haben nur einen sehr geringen Informationsgehalt. Mehr Details hätten die Benutzung des Buches wesentlich erleichtert. Zwei doppelseitige, farbige Luftaufnahmen von Hiddensee und vom westlichen Rügen dokumentieren eindrucksvoll die Vielgestaltigkeit der Landschaft.

Im Kapitel „Vogelschutz auf Rügen und Hiddensee“ wird die Naturschutzproblematik nur sehr kurz angerissen. In den letzten 150 Jahre wurden insgesamt 177 Brutvogelarten auf den Inseln festgestellt. In einer Grafik wird der Gefährdungsstatus der gesamten Brutvogelfauna prozentual aufgeschlüsselt nach den Kategorien „ausgestorben“ (7,3%), „neue“ Arten (15,3%), mit stabilem Bestand (46,3%), im Bestand abnehmend (24,9%) und zunehmend (6,2%) dargestellt. Leider werden die Arten nicht einzeln aufgelistet. Ebenso vermißt man zusammenfassende Tabellen über Brut- und Rastbestände. Im Zuge einer naturschutzorientierten Öffent-

keitsarbeit wäre hier etwas mehr Gehalt wünschenswert gewesen.

In einem tabellarischen Verzeichnis werden recht übersichtlich alle 326 auf Rügen und Hiddensee (und der Greifswalder Oie!) nachgewiesenen Arten mit Angaben zum Gefährdungsgrad (bezüglich der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns) aufgelistet. In drei Spalten wird der heutige Status der Arten mit dem in Veröffentlichungen von 1879/ 1908 und 1959 angegebenen Status verglichen. Etwas irritierend wirkt die Einbeziehung einiger im Feld bestimmbarer Unterarten (Nordische Schafstelze, Rotsterniges Blaukehlchen, Halsbanddohle, Nebel- und Rabenkrähe, Alpenbirkenzeisig) in die fortlaufende Nummerierung, während andere Unterarten (z. B. Tundra- u. Waldsaatgans, nordamerikanische Krickente, britische Heringsmöwe) sich erst bei den Artabhandlungen wiederfinden.

Den Hauptteil des Buches nehmen 132 Seiten gut recherchierte Artabhandlungen, in die bemerkenswerter Weise sogar noch Daten aus dem August 1993 einfließen sind, ein. Sie variieren in ihrem Umfang von Art zu Art stark, z. B. wird das Vorkommen von Prachtttaucher und Silbermöwe recht ausführlich abgehandelt, während z. B. bei Baumfalke und Kampfläufer so gut wie keine Angaben zur Phänologie und zu Durchzugszahlen enthalten sind. Informationen zur Habitatwahl sind sehr knapp gehalten oder fehlen oft ganz. Viele Einzelheiten (z. B. Maxima, Eckdaten, Brutbestände) werden nur beispielhaft mitgeteilt. Einerseits bietet der Text somit schnell zugängliche, weil komprimierte Informationen, andererseits vermißt man eine gewisse Vollständigkeit. Graphische Darstellungen zum jahreszeitlichen Auftreten, getrennt nach Monaten, liegen von insgesamt 10 Arten vor. Bei vielen Arten mit ausreichend großem Material hätte sich sicherlich eine Darstellung in der üblichen Pentadeneinteilung angeboten, so z. B. bei den insgesamt 80 Beobachtungen vom Sumpfläufer. Wie auch in vielen anderen Veröffentlichungen wird

immer noch im Zusammenhang mit dem Phänotyp der falsche Begriff „Phase“ statt Morphe verwendet (z. B. bei Eissturmvogel und Schneegans).

Das Text wird durch die vielen SW-Photos aufgelockert. Trotz des Hinweises, daß nicht alle Fotos von Rügen und Hiddensee stammen, wirken einige der Aufnahmen doch fehl am Platz, z. B. das sicherlich am Brutplatz aufgenommene, balzende Männchen der Zwergtrappe (von der nur ein Nachweis eines Weibchens von 1935 - und nicht wie angegeben von 1835 - von der Greifswalder Oie vorliegt). Auch zwei Bestimmungsfehler haben sich bei den Fotos eingeschlichen: Die Lachmöwen auf S. 161 attackieren eine Silbermöwe, nicht eine Sturmmöwe. Eine geradezu klassische Fehlbestimmung findet sich auf S. 69: Die fliegende Gans mit dunkler Bauch-

bänderung ist eine Graugans (mit deutlich zweifarbige Flügelunterseite), nicht eine Bläßgans! Abbildungen wie die der Zwergdommeln am Nest sollten der Vergangenheit angehören. Auch wenn die Aufnahme vielleicht (hoffentlich!) älteren Datums ist, schmerzt es, eine hochgradig bedrohte Art am freigeschnitten Nest fotografiert (und somit gestört) zu wissen und so vielleicht auch noch „Naturliebhaber“ zur Nachahmung zu animieren!

Zusammenfassend kann man sagen, daß das Buch mit seinem flüssig geschriebenen, gut lesbaren Text dem naturkundlich interessierten Leser und Ornithologen eine kurze und aktuelle Übersicht bietet - auch wenn es nicht in allen Punkten dem Standard einer modernen avifaunistischen Gebietsmonographie gerecht wird.

A. Bräunlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994_11](#)

Autor(en)/Author(s): Bräunlich Axel

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 109-110](#)